

Pfarrblatt Pauersthal

31. Jahrgang / Nr. 4

Dezember 2017 - Februar 2018



Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8, 12)

Schläft ein Lied in allen Dingen



Ich erlaube mir, die Einstimmung auf Weihnachten aus der Zeitschrift „Das Zeichen“ (Dezember 2015), in einem neuen Licht zu sehen. P. Sascha-Philipp Geissler beginnt seine Überlegung im Hinblick auf Weihnachten mit folgenden Worten:

*Schläft ein Lied in allen Dingen,
die da träumen fort und fort;
und die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.*

„Dieses kleine Gedicht ist mir seit meiner Schulzeit bekannt und ans Herz gewachsen – auch weil es so kurz und leicht auswendig zu lernen war. Es stammt von Joseph von Eichendorff (1788-1857). Eichendorff war ganz ein Kind seiner Zeit, der Romantik. Wie andere seiner Dichterkollegen erkannte er, dass es mit dem Menschen und mit der Zeit mehr auf sich hat als das, was man sehen, messen oder anfassen kann. Da liegt ein Geheimnis verborgen in der Welt.

Dichter wie Eichendorff wollten auf die Unergründlichkeit des Lebens hinweisen. Aber auch auf die Abgründe, die sich dem Menschen auftun können; und wir können heute hinzufügen, die sich oft genug den Menschen auftun... Das Bild „vom Lied in allen Dingen“ spricht mich als leidenschaftlichen Sänger an. In

allem Geschaffenen ist eine Lebensmelodie eingeborgen. Für uns Christen liegt es nahe, Gott selbst als diese Melodie zu beschreiben. Oft wird sie gar nicht bemerkt. Sie schlummert vor sich hin, so lange die Menschen das Leben, die Dinge, die Welt nur äußerlich betrachten. Aber was wäre eine Melodie, wenn sie nicht erklingen würde?

**Die Welt hebt an zu singen,
triffst du nur das Zauberwort.**

Es braucht eine Art Schlüssel zur Melodie des Lebens. Die Bibel ist voll von solchen Schlüsselworten. Eine zentrale und entscheidende Stelle finde ich in den ersten Zeilen des Johannes-Evangeliums: *Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herr-*

lichkeit des einzigen Sohnes vom Vater; voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1-19)

Diese Worte bewegen mich innerlich sehr, wenn ich sie in der Tagesmesse des ersten Weihnachtstages hören oder verkünden darf. Sie gehören zum so genannten „Prolog“ des Johannes Evangeliums und üben auf mich eine gleichsam „zauberhafte“ Wirkung aus. Sie bringen in mir zum Klingen, was über diese Welt und jeden Menschen und über mich ausgerufen ist: „Du bist, weil Gott es will, von Anfang an!“

Der Mensch gehört in die innige Verbundenheit mit dem Schöpfer. So wird er heil; so ist nachhaltiges und harmonisches, kurz „neues Leben“ möglich. Diese Wahrheit über den Menschen und dass Gott ein Herz und ein Menschenangesicht für den Menschen hat, kündet Jesus, das ewige Wort des Vaters, das Mensch wurde in der Zeit, damit wir Zukunft haben.“

KR Pfarrer Karl Bock



© Foto: Martina Hofer-Fürhacker



© Foto: Martina Theuretzbachner

"FAIR-naschen" hilft...

...das Leben vieler Kinder und Jugendlicher in Afrika, Lateinamerika und Asien zu FAIR-ändern. Zu den Ländern, die die MISSIO unterstützt, gehören u.a. Kenia, Indien, Philippinen und Myanmar.

Mit dem Verkauf fair gehandelter Schokos und Fruchtgummis erfreuten sich nicht nur die Naschkatzen in der Pause, sondern mit € 718,- können die Schüler der Auerthaler Volks- und Neuen Mittelschule auf ein erfreuliches Spendenergebnis blicken.

Wir danken den freiwilligen Schülern, angeleitet durch ihre Religionslehrerinnen Frau Christine Kiesenhofer und Frau Martina Hofer-Fürhacker, die den Gedanken der Fairness in der Weltkirche an unsere Schule brachten.



Auch in der Pfarre konnten € 492,70 durch den Schokoladen- und Fruchtgummi-Verkauf von Ministranten und € 348,- bei der Kollekte erzielt werden. Die Beträge wurden an die MISSIO für Missionsprojekte überwiesen. (Viele zusätzliche Informationen zu Ländern und aktuellen Aktionen finden sich unter www.missio.at)

Martina
Theuretzbachner

Wähle
**DEINE
MISSION.**
Verändere
die Welt.

Weltmissionssonntag
in der Pfarrkirche.

© Fotos S. 3: Erich Mladensich

Schokoladenver-
kauf in der Schule.

© Foto: Martina Theuretzbachner

Haussegen – ein alter Weihnachtsbrauch

Lass unser Herz und unser Haus offen sein...

Gerade in einer Zeit wo die alten christlichen Rituale in Vergessenheit geraten oder irgendwelche fragwürdigen neuen Bräuche aufkommen, möchte ich Sie auf die jahrhundertalte Tradition der Haussegnung am Heiligen Abend oder an Silvester oder am Vorabend des Dreikönigtages erinnern.

Auch heuer werden in der Kirche zu Weihnachten wieder kleine Säckchen mit einem Stück Kohle, mit Weihrauchkörnern und einem Stück Kreide bereitgestellt. Das Weihwasser können sie sich aus dem großen Behälter unter der Kanzel selbst in ein mitgebrachtes Fläschchen füllen. Sie legen den Weihrauch auf die glühende Kohle.

Ein Vorschlag wie diese Haussegnung durchgeführt werden könnte wäre z. B.:

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen oder dem Lied: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.

Vorbeter: Gott sei uns gnädig und segne uns! Er lasse über uns sein Angesicht leuchten, damit auf Erden sein Weg erkannt wird und unter allen Völkern sein Heil.

Alle: Gott sei uns gnädig und segne uns.

V: Die Nationen sollen sich freuen und jubeln. Denn du richtest den Erdkreis gerecht. Du richtest die Völker nach Recht und

regierst die Nationen auf Erden.

A: Gott sei uns gnädig und segne uns.

V: Das Land gab seinen Ertrag. Es segne uns Gott, unser Gott!

A: Gott sei uns gnädig und segne uns.

Das folgende Segensgebet können Alle gemeinsam beten.

A: Das geweihte Wasser soll uns ein Zeichen dafür sein, dass wir unsere Herzen reinigen, um vor dir und voreinander gerecht zu werden. Der Weihrauch soll uns anregen mit deiner Hilfe in unserer Familie eine Atmosphäre der Herzlichkeit und des miteinander aufzubauen. Wenn wir damit durch unser Haus (unsere Wohnung) gehen, wollen wir bezeugen, dass du immer bei uns gegenwärtig bist.

Die Fürbitten können abwechselnd von Eltern und Kindern vorgetragen werden.

V: Guter Gott segne und behüte uns; lass dein Angesicht über uns leuchten, wende uns dein Antlitz zu und schenke uns deinen Frieden.

A: Herr segne uns!

V: Lass unser Haus einen Ort der Geborgenheit, des Friedens und der Liebe sein, lass uns immer füreinander da sein.

A: Herr segne uns!

Eltern: Wir danken dir für unsere Kinder. Behüte sie auf ihrem Lebensweg.

A: Herr segne uns!

Kinder: Schenke unseren Eltern und meinen Geschwistern Gesundheit und Freude. Gib ihnen Verständnis und die rechten Worte wenn sie uns für das Leben vorbereiten.

A: Herr segne uns!

V: Bewahre unsere Familie vor allen Gefahren und allem Bösen; lass uns im Glück dir danken und im Leid auf deine Hilfe ver-

trauen.

A: Herr segne uns!

V: Lass unser Herz und unser Haus offen sein für alle, die Hilfe brauchen.

A: Herr segne uns!

V: Wir denken auch an unsere lieben Verstorbenen, besonders an ...

Vergilt ihnen alles, was sie Gutes getan haben und schenke ihnen Geborgenheit und ewige Freude bei dir.

A: Herr segne uns!

V: Wir wissen um deine Gnade und Güte. So stellen wir uns alle und alles, was wir haben unter deinen Schutz und beten gemeinsam das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat: Vater Unser im Himmel...

Als Abschluss kann das Lied "Herr wir bitten: Komm und segne uns" (Gotteslob Nr. 920) gesungen werden. Oder das Kreuzzeichen bildet den Abschluss. Nun gehen alle mit dem Weihrauch und dem Weihwasser durch die einzelnen Räume und besprengen bzw. beräuchern sie.



© Foto: MDB

Es wird in letzter Zeit oft beklagt, dass die christliche Tradition in unserem Land stetig abnimmt, deshalb lade ich Sie ein – vielleicht ein guter Neujahrsvorsatz – das Kirchenjahr bewusst mitzufeiern und so auch den Kindern und Enkeln etwas Wertvolles für ihr Leben mitzugeben. (Der Feierablauf stammt aus dem Behelf des Pastoralamtes.)

Diakon Gerhard Widhalm

Statistik 2017

11 TAUFEN

VOGL Lisa Cornelia
HOLZER Florentina Maria
VOCK Jakob
SCHAUFLE Penelope Kiana
GLASL David
REITHOFER Luisa
SOMMERHUBER Linus Johann
FELBER Lisa Maria
LAHOFER Caterina Alexandra
DÖLLINGER Leon Matthias
HINNERTH Christian Robert

TRAUUNGEN

Dipl.Ing.(FH) Martina LAI-
MER, geb. PERTL
& Arno Karl LAIMER

Birgit WEGHUBER
& Stefan Richard WEGHU-
BER, geb. MRZILEK

23 BEGRÄBNISSE

HICK Karl
PRAKISCH Franz Adolf
WEICHAND Franz
MÜLLEBNER Rosalia
LAHOFER Rosalia
KREJCA Leopoldine
UMSCHEIDER Ernestine
THALLER Leopoldine Cäcilia
AMON Annemarie
SCHARINGER Anna Theresia
AICHINGER Rudolf
HOFBAUER Helmut Rudolf
MÖSTL Walter Sebastian
HELM Hildegard
FASCHING Georg
AICHINGER Gottfriede
Theresia
VOCK Josef Johann Franz
SEITER Johanna
ROMSTORFER Karl
HOFER Rudolf sen.
SCHACHINGER Leopoldine
HAGER Rudolf
MLADENSICH Wilhelm

Minis

Am 20. November 2017 war es wieder soweit. Eine Woche vor unserer großen Aufnahme für unsere neuen Ministranten kamen die vier neuen Gruppenchefs zusammen um sich Gedanken über die Gruppeneinteilung des nächsten Jahres zu machen. Diese jugendlichen Ministrantinnen und Ministranten, welche sich aus den vier Ältesten zusammensetzen, haben die Möglichkeit als Gruppenchefs zu fungieren.

Nach der Auslosung der Gruppennummer – heuer haben wir wieder vier Ministranten-Gruppen – kommt es dann dazu, dass sich die zukünftigen Chiefs ihre Gruppe selbst zusammenstellen dürfen, wobei natürlich auf Geschwister Rücksicht genommen wird. Wir versuchen jedes Jahr mit den „Ältesten“ ein schönes Gleichgewicht in unsere Mini-Gruppen zu bekommen und somit ergab sich heuer jene Einteilung, die Sie der Tabelle unten entnehmen können.

Am Christkönigssonntag wurden mit Paula Degn und Hannes Walzer zwei der neuen Minis feier-



Fotos S. 5: Erich Mladensich



Zwei der neu aufgenommenen Minis.

lich in die Schar aufgenommen. Mit ihnen erhöht sich die Zahl der Auersthaler Minis auf 23.

Elisabeth Schmidt

GRUPPE 1	GRUPPE 2	GRUPPE 3	GRUPPE 4
Bernhard HÖSCH	Paul SCHELLNER	Christina HAGER	Alexandra GRÜN
Simon FRITZ	Benedikt HAGER	Lea FÜRHACKER	Isabel SCHACHINGER
Katharina HÖSCH	Stefanie FELLNER	Marie REITHOFER	Lisa HAFNER
Jakob FÜRHACKER	Veronika ZIMMERMANN	Florian FRITZ	Anna Maria EDER
Jakob FRITZ	Hannes WALZER	Stefan FÜRHACKER	Elena SCHACHINGER
Jakob JÜRS	Paula DEGN		Sophie LEGLER



PGR Auersthal in St. Pölten

Musikalisch-literarische Dankesfeier im Festspielhaus

Die niederösterreichische Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner lud am 6. November 2017 die niederösterreichischen, katholischen Pfarrgemeinderäte und evangelischen Kirchenräte zu einer musikalisch-literarischen Feierstunde in das Festspielhaus nach St. Pölten ein.

Im Mittelpunkt dieser Feierstunde standen die Bedeutung des Ehrenamtes, die Ökumene und das Thema Jugend. Kardinal Christoph Schönborn, die Weihbischöfe Anton Leichtfried und Stefan Turnovszky, sowie der evangelische Superintendent Lars Müller-Marienburg

betonten die Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit der Freiwilligen in den Gemeinden.

Die Kirchenvertreter waren sich auch darüber einig, dass es in der heutigen Zeit umso wichtiger sei, auf die Bedürfnisse und Lebensbedingungen der Jugendlichen zu achten, und ihnen das „Geschenk des Glaubens“ lebhaft zu vermitteln. Umrahmt wurde die Feier vom Chor „Cantores Dei“ und der Schriftsteller und Kinderpsychologe Paulus Hochgatterer regte mit persönlichen Erlebnissen unterhaltsam zum Nachdenken an.



Beim gemütlichen Ausklang bedankte sich Landeshauptfrau Mikl-Leitner bei vielen Pfarrgemeinderäten persönlich für ihr ehrenamtliches Wirken in den Pfarren.

Bettina Kurz



© Fotos S. 6: Erich Mladensich



Die Auersthaler Kirchenvertretung im Festspielhaus St. Pölten.



20-C+M+B-18

Nicaragua: Jugend schafft Zukunft

Mit den Spenden der Sternsingeraktion werden rund 500 engagierte Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Eines davon ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Nicaragua.

Viele Menschen in Nicaragua sind von Ausbeutung und Armut betroffen: Niedriglöhne in Kleider- und Tabakfabriken, ungerechte Verteilung des fruchtbaren Landes, korrupte Politik auf Seiten der Reichen. Kinder und Jugendliche leiden besonders unter der Armut. Jedes fünfte Kind ist mangelernährt. Viele müssen zum Familieneinkommen beitragen und arbeiten gehen. Ohne Schulabschluss und Ausbildung dreht sich die Armutsspirale erneut.

Mit Hilfe unserer Partnerorganisation CECIM und einer Berufsausbildung schaffen es Jugendliche, auf eigenen Beinen zu stehen. Durch die Kooperation mit örtlichen Unternehmen – Bäckerei, Schneiderei, Schlosserei, Motorrad- oder Fahrrad-Werkstätten – sind die Jobs langfristig gesichert. Unsere Partnerorgani-



sation FUNARTE setzt sich vehement für Kinderrechte ein. Im Umfeld von Armut, Gewalt und Umweltverschmutzung werden mit den Kindern Lösungen aus dieser Misere gesucht.

Anabell García Blandón, Leiterin von FUNARTE dankt den Sternsinger/innen: „Das Leben der Kinder hier ist sehr hart. Oft arbeitet ein Elternteil im Ausland und der andere ist den ganzen Tag unterwegs, um Geld zu verdienen. Diesen Kindern fehlen Kontakt und Betreuung. Sie haben zu wenig Zeit für die Schule und kennen kaum Freizeit, weil sie arbeiten müssen, damit die Familie genug zu essen hat. Sie arbeiten als Haushaltshilfen, in den Tabakfabriken oder als Straßenverkäufer/innen. Sie werden schlecht bezahlt und oft werden sie Opfer von sexuellen Übergriffen.“

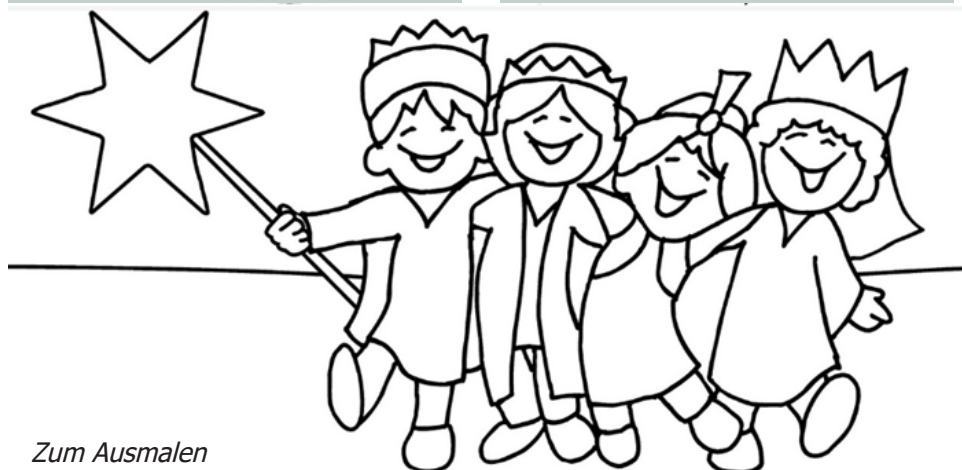
Kinder, die auf der Straße oder in fremden Haushalten arbeiten, sind da besonders gefähr-

det. Unsere spezielle Methode ist die bildnerische Kunst. Zu Beginn tun sich die Kinder oft schwer über das Erlebte zu sprechen. Dann malen sie Bilder zu dem, was sie bewegt. Mein Dank gilt den Kindern in Österreich, die Sternsingen gehen! Wir wissen, dass eure Hilfe von Herzen kommt! Danke an euch, die ihr jede einzelne Münze mit viel Liebe sammelt und damit Kinder in Nicaragua glücklich macht.“



Die Sternsinger/innen verkünden die Weihnachtsbotschaft. „Friede den Menschen der Erde“ gilt für alle, für uns in Mitteleuropa genauso wie für unsere Geschwister auf anderen Erdteilen. Alle haben ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jeder Schritt der Sternsinger/innen ist ein Schritt auf dem Weg zu einer friedlichen und gerechten Welt.

Weitere Informationen gibt es online unter: www.dka.at



Zum Ausmalen

Elisabeth Schmidt

Ökumenische Segensfeier zum internationalen Tag der älteren Generation

Heuer luden der Fachbereich Seniorenpastoral gemeinsam mit dem evangelischen Geriatrie-Referat zum traditionellen Segensgottesdienst anlässlich des Welttages der älteren Generation in die Wiener Donaueckkirche ein. Mit einigen Auersthaler Frauen haben wir dieser Feier beige-wohnt.

Generalvikar Dr. Nikolaus Krassa und Superintendent Mag. Hansjörg Lein feierten gemeinsam mit vielen Seniorinnen und Senioren diesen Gottesdienst. So wie eine Wäscheklammer aus zwei Teilen besteht, die von einer Klammer zusammengehalten werden, kann man auch das Leben der christlichen Kirchen verstehen.

Gott ist die Klammer, die verschiedene Konfessionen zusammenhält. Jedem Menschen tut es gut, wenn er sich an Gott klammern darf. In den Fürbitten

wurden wir aufgefordert unsere Anliegen mit einer Klammer an einem Seil zu befestigen und Gott anzuvertrauen

„Weise ist, wer sich an Gott klammert“

Wir können uns auch an Gott „anklammern“ – er lässt uns genug Freiheit, damit wir im Wind wehen können. Wir wünschen Ihnen, dass Sie dies immer wieder erfahren.

Christine Schuster und Helga Knassmüller



© Fotos Donaueck: Christine Schuster



Auersthalerinnen beim internationalen Tag der älteren Generation in der Donaueckkirche.



Die KMB Auersthal wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest!



Jahreshauptversammlung der KMB Auersthal.

© Fotos KMB: Erich Mladensich



"YOU'LL NEVER WALK ALONE"

„You'll never walk alone – Gemeinsam auf dem Weg zu Gott“, unter diesem Motto bereiten sich heuer 10 Jugendliche unserer Pfarre auf das Sakrament der Firmung vor – und bereits jetzt haben die FirmkandidatInnen schon einige Meter auf ihrem Weg zurückgelegt.

Die erste Firmstunde Ende Oktober haben wir nicht nur dazu genutzt uns gegenseitig kennenzulernen und die geplanten Projekte mit den Erwartungen der FirmkandidatInnen abzugleichen, sondern auch um uns auf Allerheiligen vorzubereiten. Mit dem nötigen Hintergrundwissen brachten die Jugendlichen beim gemeinsamen Friedhofsgang am 1. November nach einer Andacht am Friedhof ihre selbst gebastelten Lichter an die Gräber ihrer Verwandten, um so ihrer zu gedenken.

Die nächste Haltestelle unseres Weges war in Wien: Am 12. November besuchten wir einen Jugendgottesdienst in der St. Ruprechtskirche, der ältesten Kirche Wiens. Gemeinsam mit rund 40 anderen Jugendlichen durften wir die Messe direkt im Altarraum mitfeiern. Der



Gottesdienst wurde aufgelockert durch viele neue moderne Lieder und gemeinsames Diskutieren über die gehörten Bibelstellen. Die Kombination der uralten Mauern der Ruprechtskirche und die sehr schwungvolle Art der Messfeier wird den FirmkandidatInnen bestimmt in Erinnerung bleiben.

Die nächsten Stationen am Weg unserer Firmlinge sind eine **Jugendmesse** im Advent am **16. Dezember 2017** und die **Vorstellungsmesse** am **7. Jänner 2018**. Außerdem dürfen wir nächstes Jahr auch die **Firmung** am **13. Mai 2018** mit Prälat Msgr. Dr. Mathias Roch in der **Pfarrkirche Auersthal** feiern.

Zu den Messen, bei der die Firmlinge die Gestaltung sowie die musikalische Umrahmung

übernehmen werden, laden wir Sie recht herzlich zum Mitfeiern ein, um den Jugendlichen zu zeigen, dass sie in unserer Pfarrgemeinde willkommen sind.

*Das Firmteam
Bettina Edelhofer, Karin
Edelhofer, Barbara Schuster,
Klemens Theuretzbachner*



Firmvorbereitung
im Pfarrheim.



© Fotos S. 9: Firmteam





Dekanatssitzung

Die Frauen des Dekanats Gänserndorf trafen sich im November zur Dekanatssitzung im Pfarrheim Auersthal. Es wurde das neue Jahresthema der kfb "frauen.leben.stärken" vorgestellt und über den Impulstag der kfb von der Diözese Wien berichtet. Viele Frauen bringen ihre Talente und Fähigkeiten in Gesellschaft und Kirche ein und tragen so zu einem guten Miteinander im gemeinschaftlichen Leben bei.

Es ist wichtig, dass Frauen ihre Stimme erheben und aufmerksam machen auf Ungerechtigkeiten und Not und im Sinne des Evangeliums handeln, nach Lösungen suchen und sich für Verbesserungen einsetzen. Frauen sollten auch den Mut haben in der heutigen Zeit über ihren Glauben zu reden, ihn in der Familie vorzuleben und ihn an ihre Kinder und dadurch nächsten Generationen weiterzugeben. Gerade den Frauen gelingt es immer wieder Neue



und Außenstehende in unsere Gemeinschaft hereinzuholen. Wir verstehen uns als Christinnen. Wir beziehen uns also auf Jesus Christus. Wir orientieren uns an seinem Leben, seinen Worten und seinem Handeln. Wir sind gefordert, seinen Weg zu gehen, immer der Zeit und den Umständen angepasst.

Und dieser Weg ist nicht immer einfach, er ist ausgerichtet auf Menschen am Rande, auf die Benachteiligten, auf die Ungerechtigkeiten. Diesen Weg zu gehen macht uns zu Christinnen.

Eine Frau, die diesen Weg ihr ganzes Leben lang beschritten und gelebt hat ist unsere langjährige kfb-Frau Angela Fellner, die heuer im Sommer ihren 75.

Geburtstag gefeiert hat. Angela war sowohl im Dekanat als auch in der Pfarre in leitender Funktion tätig.

Das kfb-Leitungsteam des Dekanats bedankte sich bei Angela für ihre jahrzehntelange Verbundenheit mit der kfb, gratulierte ihr zum Geburtstag und wünschte alles erdenklich Gute und den Segen Gottes für die kommenden Jahre.

Christine Schuster

In den Stürmen unseres
Lebens
stärke uns, Gott.
In den Herausforderungen
halte uns geborgen, Gott.
In der Hoffnung
führe uns, Gott.

Damit wir
Veränderung wagen
und zum Segen werden
für uns und die Menschen
um uns.

Dazu segne uns Gott.
Amen.

(kfb aktuell Nr. 148/Sept. 2016)



kfb-Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung im Oktober konnten wir, zu unserer Freude, wieder eine Gruppe von Frauen begrüßen. Neben einer Schmuckpräsentation stellten wir die Termine für unser kommendes Arbeitsjahr vor.

Viele Aktivitäten erwarten uns und dazu laden wir alle Frauen unterschiedlichen Alters ein, der Gemeinschaft der katholischen Frauen anzugehören, mitzufeiern und mitzugestalten.

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, es gibt verschiedene Dienste, aber nur einen Geist: Er bewirkt alles in allen.“

(1. Kor 12,4)

Als Christinnen wollen wir am Leben der Kirche aktiv teilhaben und die Vielfalt unserer Begegnungen für uns und andere positiv und wertvoll einsetzen.

Herlinde Grün

Weihnachten sei Dir...

Weihnachten sei Dir ein Fest der Stille mit viel Ruhe und Zeit zum Nachdenken über Gottes Gegenwart in dieser Welt.

Weihnachten sei Dir ein Fest der Freude und zeige Dir neu, was Gott uns schenkt an Gaben und Freuden, an Liebe und Glück.

Weihnachten sei Dir ein Fest des Lichtes und stärke Dich neu in dem Vertrauen, dass Dir Gott in seiner Liebe entgegenkommt.

Weihnachten sei Dir ein Fest des Friedens, dass Du Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit ganz neu erleben und verwirklichen kannst.

Weihnachten sei Dir ein Fest des Segens: Gott möge Dich so reichlich beschenken, dass Du aus dieser Fülle weitergeben kannst.

**So sei Dir Weihnachten ein Fest:
Voll Freude, Friede, Licht und Segen,
damit Du zu Dir und zu Gott finden kannst.**

(Unbekannt)

Die kfb-Frauen wünschen Ihnen noch eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

**Das Leitungsteam:
Herlinde Grün
Ingrid Fürhacker
Martina Hofer-Fürhacker**



Dekanatssitzung der kfb im Pfarrheim.

Seniorenpastoral

Die letzten Tage des Jahres laden uns ein zurückzuschauen. Dabei werden wir feststellen, dass es Stunden und Tage gegeben hat, die endlos waren, während andere wie im Flug vergangen sind.

Wir können auf schöne Zeiten zurückblicken, aber auch auf solche, die wir nicht noch einmal erleben möchten. Manches ist uns gelungen, manches bleibt ein Bruchstück. Manches können wir uns für das kommende Jahr neu vornehmen, manches wird sich nicht mehr verwirklichen lassen. Wir wollen zurückschauen, nachdenken und Gott unseren Dank für das alte und unsere Bitten für das neue Jahr anvertrauen:

Herr unser Gott!
Ein Jahr geht zu Ende.
Es brachte uns viele schöne
aber auch weniger schöne
Stunden.

Wir danken dir für alles, was
uns gelungen ist,
und für alle Freude, die uns
geschenkt wurde;
wir legen Trauer, Schmerz und
Enttäuschungen in deine Hände
und übergeben dir auch alles,
was noch offen bleibt.
Mit deiner Kraft sind wir das alte
Jahr gegangen –
mit dir beginnen wir auch das
neue.

Stärke uns im Vertrauen auf deine
Liebe zu dir und zu unseren
Mitmenschen.

Darum bitten wir dich durch
Christus, unseren Herrn.
Amen.

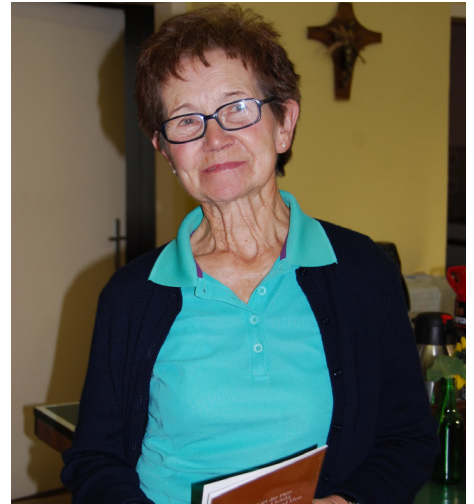
(Text entnommen aus „Du bist vertraut mit all meinen Wegen“, Seniorengottesdienst von Hanns Sauter Verlag Friedrich Pustet)

Das Team der Mitarbeiterinnen unserer Altentreffen schaut zufrieden auf vier gelungene, stimmgeladene Treffen mit unseren Alten und Kranken im Pfarrheim zurück und freut sich über die vielen Besucher, die dieses Angebot mit Freude wahrnehmen. Wir werden auch im neuen Jahr mit unseren Treffen weitermachen und freuen uns schon jetzt auf viele nette Begegnungen und Gespräche.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am **Donnerstag, dem 1. Februar 2018**, mit **Hl. Messe und Spendung des Blasiussegens** und am **Donnerstag, dem 24. Mai 2018**, jeweils um **14.30 Uhr** bei einer **Maiandacht und anschließendem gemütlichen Beisammensein** bei Kaffee und Kuchen.

Jeder Gast ist in unserer Runde herzlich willkommen!

Christine Schuster





Fotos vom September-Altentreff im Pfarrheim Auersthal.



Die Mitarbeiterinnen unserer Altentreffen wünschen allen alten und kranken Menschen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Möge das Licht der Heiligen Nacht Mut, Zuversicht, Freude, Gesundheit und tiefen inneren Frieden im neuen Jahr schenken.

Christine Schuster und Helga Knassmüller



© Fotos S. 12 & 13: Trude Braun



Wir danken all jenen Helferinnen und Helfern, die im Laufe des vergangenen Jahres Zeit und Mittel für die Arbeit in der Pfarre zur Verfügung gestellt haben:

den Aushilfspriestern:

Mag. Peter PASKALIS
KR Msgr. Josef NEUBAUER

den Diakonen:

Alex THALLER
Gerhard WIDHALM

den Wortgottesdienstleitenden, Kommunionhelfern und -helferinnen:

Angela FELLNER
Martin FÜRHACKER
Herbert GEISSLER
Herlinde GRÜN
Maria HOFER
Hermine KORN
Wolfgang LUTZ
Martina THEURETZBACHNER

den Lektorinnen und Lektoren, Vorbetenden und Vorsängerinnen und Vorsängern

Diakon Alex THALLER **für das Erstellen der Lektoren- und Kommunionsspender-einteilung und die Vorbereitung der Wortgottesdienste für die Krankenkommunion**

den Organisten und Organistinnen:

Frank BORNEMANN
Erich FELLNER
Helmut FRITZ
Reinhold FRITZ
Frieda LÖSCHNAUER
Martina THEURETZBACHNER

dem Messnerteam:

Angela FELLNER
Johanna HOLZER
Bettina KURZ
Albert PRATSCH
Ingrid REINWALD
Elisabeth SCHMIDT
Christine SCHUSTER
Martina THEURETZBACHNER
Gerhard WIDHALM

für das Schnullertreffen:

Verena HOFER
Theresa KAISER
Maria SCHEIDENBERGER

den Eltern der Erstkommunionkinder für die Betreuung und Vorbereitung

den Musikern, den Jugendmusikgruppen und der Pfarrband:

Bettina EDELHOFER
Karin EDELHOFER
Paola FÜRHACKER
Theresa HOFER
Johannes MARCHART
Theresa SCHMIDT
Barbara SCHUSTER
Daniela SCHUSTER
Klemens THEURETZBACHNER
Firmlinge des Jahres 2016/2017

allen unseren Ministranten sowie Elisabeth SCHMIDT und Gerhard WIDHALM für deren Begleitung

den Sternsingerinnen, Sternsängern und Ratschenkindern sowie Edeltraud HELLMER und Elisabeth Schmidt für die Organisation

den Eltern der Ministranten ein herzliches Dankeschön **für die Motivation** der Kinder pünktlich und verlässlich die Dienste zu verrichten, ebenso Danke an die Eltern, die Sternsinger- und Ratschenkinder **zum Essen einladen**

den Firmvorbereitungs-Team:

Bettina EDELHOFER
Karin EDELHOFER
Barbara SCHUSTER
Klemens THEURETZBACHNER

dem Fachausschuss für Seniorenpastoral unter Christine SCHUSTER und

Helga KNASSMÜLLER sowie **deren Helferinnen:**
Gertrude BRAUN
Angela FELLNER
Susanne HANEL
Hedwig HARTMANN
Edeltraud HELLMER
Johanna HOLZER

Susanna PRATSCH
Poldi POLAK
Ingrid RIEDLER
Sieglinde SCHOPF
Anna WEINMANN

der kath. Frauenbewegung unter dem Leitungsteam Herlinde GRÜN, Ingrid FÜRHACKER und Martina HOFER-FÜRHACKER

der kath. Männerbewegung unter Obmann Johannes HÖSCH und Stv. Andreas REUTTERER **für die zahlreichen Einsätze**

dem Kirchenchor unter der Leitung von Ildikó JAKOBER

der Bläsergruppe und dem Musikverein, unter der Leitung von Obmann Martin FELBER Kapellmeister Peter PLATT und dem Kapellmeister Stv. Rudolf KAISER

der Freiwilligen Feuerwehr unter Kdt. Wolfgang MATZNER

für den Blumenschmuck in der Kirche:

Anna BERTHOLD
Elisabeth HOFER
Hermine REITHOFER
und **deren Helferinnen und Helfern:**
Ernestine u. Helmut HOFER **bei Festmessen unterstützt:**
Bettina KURZ

für die vielen Blumenspenden, sowie allen, die während des Jahres für den Blumenschmuck Geld zur Verfügung stellen

für das Christbaumaufstellen:

Herbert HAFERL
Raimund HAFERL
Johann HOFER
Leo MARCHART

für die Spende d. Christbäume

für die Reinigung der Kirchenwäsche:
Elfriede SCHUSTER und Franziska TATZER

für die Kirchen- und Pfarrheimreinigung:

Josefine GEISSLER
und Helferinnen

für die Reinhaltung der Außenanlagen um die Kirche und die Pflege der Pfarr- und Priestergräber:

Johanna HOLZER
Helga KNASSMÜLLER
Christine SCHUSTER

**für die Errichtung der Fronleichnamsaltäre:**

Fam. DÖLLINGER
Fam. REITER-HAWLICEK
Fam. KLUG
Fam. SCHMIDT (auch für die Palmweihe)

**für die Koordination bei den Begräbnissen:**

den Mitarbeitenden des Gemeindeamts

für die Koordination bei den Prozessionen:

Andreas REUTTERER

allen Betreuenden der Kapellen und Bildstöcke**den Helferinnen beim Kranzerlflechten, besonders Berta KAISER****den Helfern beim Staudenholen**

besonders Johann HOFER für die Organisation sowie Fam. Raimund HAFERL und Edeltraud HELLMER für die Bewirtung

für den Zeitschriftenvertrieb:

Erich MLADENSICH und Christine SCHUSTER
und **allen Helferinnen und Helfern**, für das Verteilen des PFAUs, des Monatsfalters und diverser Zeitschriften

den PFAU-Korrekturleserinnen:

Sylvia MLADENSICH und Agathe VOCK

für die technische Umsetzung der Homepage:

Wolfgang LUTZ

für die Zusammenstellung des Pfarrblattes:

Erich MLADENSICH und Bernadette THEURETZBACHNER

für die Organisation des Erntedankfestes:

Bettina KURZ
Martina HOFER-FÜRHACKER
Elisabeth SCHMIDT

für die Erntekronen und Erntegaben:

den Bäuerinnen unter Ortsbäuerin Monika FELLNER und dem Bauernbund unter Obmann Robert FELLNER

dem Traktorfahrer:

Michael KAISER

**für die Agapen:**

dem Bauernbund, dem Weinbauverein, der kfb und der KMB und der Familie Schmidt

den Nikoläusen und allen Begleiterinnen und Begleitern**für die Betreuung des Kriegerdenkmales:**

Sabina und Helmut FRITZ

für die Organisation der Wallfahrt auf den Heiligen Berg:

Helmut HOFER
Leo MARCHART
Karl STACH

**allen Helfenden beim Pfarrcafé und bei Pfarrveranstaltungen****dem Rosenkranzverein unter**

Präsident Gerhard TATZER

für die Wartung der Heizung, der Glocken und der Kirchenuhr:

Helmut HOFER

für das Fotografieren bei kirchlichen Festen und Veranstaltungen:

Johann SCHUSTER und Erich MLADENSICH

für Mäh- und Instandsetzungsarbeiten in der Pfarre:

Josef SCHMIDT jun.

**für das Stricken von Baby-
schuhen für die Taufkinder in Auersthal:**

Erika SCHINDLER

**für die Kürzung der Bankauflagen und andere Näharbeiten:**

Franziska TATZER

der Spenderin der Osterkerze**für die Gestaltung der Passion am Karfreitag:**

Josef KRENN, Johann SCHUSTER, Michael VOCK und Bettina KURZ

allen Mitarbeitenden des diesjährigen Pfarrfestes, aber auch ein aufrichtiges Vergelt`'s Gott für die vielen schönen und großzügigen Tombolapreise

**Raimund LAHOFER für die Spende der Fairtrade-Rosen am Muttertag und Gebäck für das Pfarrfest**

Vielen Dank **für die Spenden**, die **anlässlich von Kranzablösen** für unsere Kirche überwiesen wurden.

Ein besonderer Dank der Gemeinde Auersthal unter Bgm. Ing. Erich HOFER und Vizebgm. Mag. Michaela SCHNEIDER, sowie dem Gemeinderate **für die großzügige Sende zur Orgel-Renovierung**, sowie **für die sonstige verlässliche finanzielle und materielle Unterstützung der Pfarre**.

Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung. Jeder einzelne Handgriff ist ein Baustein unserer Gemeinschaft. Wir freuen uns, wenn wir erleben dürfen, wie sehr so viele in unserer Pfarre (sehr oft auch unauffällig) so selbstverständlich und tatkräftig verschiedenste Dienste tun.

Ein herzliches "Vergelt`'s Gott" für alles!



Weihnachtsgottesdienst Volksschule & NMS

Freitag, **22. Dezember 2017**, um **8.30 Uhr** Weihnachtsgottesdienst für die Schüler der Volksschule und der Neuen Mittelschule.

Beichtgelegenheit

Samstag, **23. Dezember 2017**, von **10.00-11.30 Uhr** Beichtgelegenheit mit Pfarrer Peter Paskalis in der Pfarrkirche.

Heiliger Abend

24. Dezember 2017

Sonntag, um **9.00 Uhr** Hl. Messe. Im Anschluss kann das Licht aus Bethlehem den ganzen Tag in der Kirche geholt werden. Um **16.00 Uhr** Weihnachtsgottesdienst für Kinder mit Krippenlegung. Um **22.00 Uhr** Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor.

Hochfest der Geburt des Herrn

25. Dezember 2017

Montag, um **10.00 Uhr** feierliche Messe zum weihnachtlichen Hochfest, mitgestaltet vom Kirchenchor.

Stefanitag

26. Dezember 2017

Dienstag, um **9.00 Uhr** Heilige Messe zum Festtag des Hl. Stephanus mit Weinsegnung, mitgestaltet vom Auersthaler Kammerorchester UROLFINA.

Silvester

31. Dezember 2017

Sonntag, um **9.00 Uhr** Jahreschlussmesse.

Neujahr

Montag, **1. Jänner 2018**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe zum Neujahr.

Sternsingen

Donnerstag, Freitag und Samstag,

4. bis 6. Jänner 2018 Sternsingeraktion in Auersthal. Die genauen Routen entnehmen Sie bitte dem Jänner-Falter. (Näheres siehe: S. 7)

Vorstellungsmesse der Firmlinge

Sonntag, **7. Jänner 2018**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge.

Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder

Sonntag, **14. Jänner 2018**, um **9.00 Uhr** Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikations-Kinder.

Verzieren der Osterkerzen

Mittwoch, **17. Jänner 2018**, um **18.00 Uhr** Osterkerzen-Verzieren im Pfarrheim.

Anbetungstag & Ausstellung des Allerheiligsten

Samstag, **20. Jänner 2018**, um **14.00 Uhr** Andacht und Aussetzung des Allerheiligsten. Von **15.00 – 16.00 Uhr** Anbetungsstunde der kfb und KMB. Um **17.30 Uhr** eucharistischer Rosenkranz und um **18.00 Uhr** Heilige Messe.

Altentreff

Jeweils Donnerstag, **1. Februar 2018** und **24. Mai 2018**, immer um **14.30 Uhr** Altentreff im Pfarrheim.

Aschermittwoch

Mittwoch, **14. Februar 2018**, um **18.00 Uhr** Messe zum Aschermittwoch mit Spendung des Aschenkreuzes.

Fastensonntag & kfb- Suppenessen

Samstag, **24. Februar 2018**, Vorabendmesse zum Fastensonntag. Sonntag, **25. Februar 2018**, um **9.00 Uhr** Familienmesse zum

Fastensonntag mit anssl. Suppenessen-Fastaktion im Pfarrheim.

Weltgebetstag

Freitag, **2. März 2018**, Weltgebetstag der kfb in der Pfarrkirche Prottes.

Jugendkreuzweg

Sonntag, **4. März 2018**, um **18.00 Uhr** Jugendkreuzweg, gestaltet von den Firmlingen.

kfb-Kreuzweg

Sonntag, **11. März 2018**, um **18.00 Uhr** Kreuzweg, gestaltet von der kfb.



**Pfarrer und Diakone,
der Pfarrgemeinderat und das Team des
Pfarrblatts wünschen
Ihnen ein wundervolles
Weihnachtsfest im Kreis von Familie
und Freunden, voller
Licht und Freude.**

**Gottes Segen möge
Sie im neuen Jahr
leiten und stärken!**

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer KR Karl Bock
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)